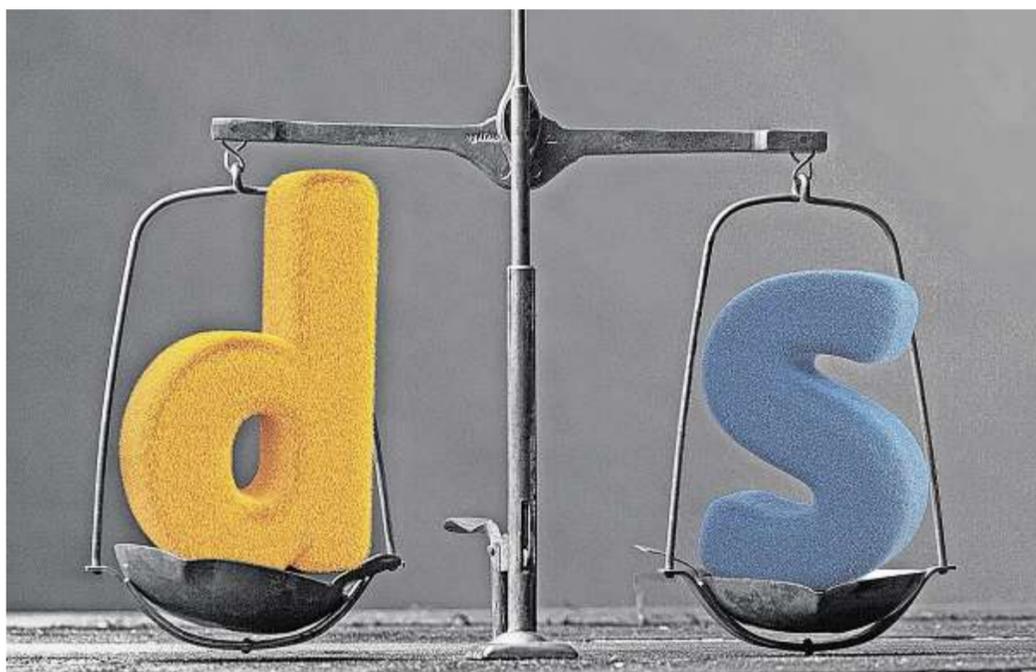


Advertorial

# SWS COMPUTERSYSTEME



Für Unternehmen ist es eine dauerhafte Aufgabe, das Gleichgewicht zwischen digitaler Innovation und IT-Sicherheit herzustellen.

Foto: alex.pin - adobe.stock.com/SWS

## Digitalisierung und IT-Sicherheit in der Balance

Im aktuellen Digitalisierungsschub dürfen Unternehmen die IT-Sicherheit nicht aus dem Blick verlieren. Unterstützung erhalten sie bei der SWS Computersysteme AG.

Von Stephanie Burger

**REGENSBURG.** Viele Unternehmen haben im Coronajahr 2020 ihre digitale Transformation beschleunigt. Dadurch hat sich die ohnehin seit Jahren steigende Gefahr von Angriffen aus dem Cyberraum noch einmal deutlich erhöht. Laut einer Studie des Cyber-Security-Spezialisten Tanium verzeichneten im vergangenen Jahr 90 Prozent der befragten Unternehmen einen Anstieg von IT-Sicherheitsvorfällen. Von Fake-Mails zu Coronahilfepaketten über den Schädling Emotet bis hin zu falschen Webshops – fast jede Art von Internetkriminalität hat in der Krise zugenommen.

Aus diesem Grund sollten Unternehmen gerade jetzt die IT-Sicherheit nicht aus dem Blick verlieren. Auch die Sicherheit von Webshops gehört auf den Prüfstand, denn auch diese sind aufgrund des E-Commerce-Booms verstärkt in das Visier der Hacker geraten. „Es ist unabdingbar, sich als Betreiber mit der Sicherheit seines Onlineshops und dem Datenschutz auseinanderzusetzen“, sagt Hans-Martin Kuhn, Account Manager und IT-Securityexperte bei SWS Computersysteme. Die Tiefe dieser Auseinandersetzung hänge allerdings davon ab, ob der Shop unter eigener Hoheit oder von einem Hosting-Provider betrieben werden soll. Entscheide man sich für einen gehosteten Onlineshop, seien es eher organisatorische Fragen, die geklärt werden müssten, so Kuhn.

### Umgang mit den Daten

„Am wichtigsten ist es, mit dem Provider einen Vertrag zur Auftragsdatenverarbeitung gemäß der Datenschutzgrundverordnung abzuschließen“, erklärt der IT-Sicherheitsexperte. Denn beim Hosting werden personenbezogene Daten an den Dienstleister weitergeleitet. „Als Shopbetreiber muss ich unbedingt darauf achten, wo meine Daten landen, insbesondere vor dem Hintergrund des

im vergangenen Jahr gekippten Datenschutzabkommens zwischen der EU und den USA. Dadurch fehlt aktuell die rechtliche Grundlage für den Transfer von Nutzerdaten auf Server in den USA.“ Werde der Onlineshop hingegen in Eigenregie betrieben, ist laut Kuhn eine moderne Web Application Firewall ein wichtiger Bestandteil der IT-Sicherheitsmaßnahmen. Denn diese blockiere bereits einen Großteil der Angriffe.

### Daten als Angriffsziel

„Das Angriffsziel sind meistens Daten, insbesondere Bank- und Kreditkartennummern“, sagt Kuhn. Der häufigste Weg, um dieses Ziel zu erreichen, sei das Hacken der Webanwendung, beispielsweise durch Denial-of-Service(DoS)-Angriffe, bei denen versucht wird, einen Zielservers oder Webdienst mit einer Flut an Anfragen zu überhäuften, bis er ausfällt. So soll der Betreiber der Webanwendung geschädigt oder erpresst werden. Aber auch über Phishing-Angriffe gelangen Angreifer mithilfe gefälschter Websites oder E-Mails an Kundendaten. „Es stellt für Händler immer eine gewisse Herausforderung dar, ihren Kunden einen einfachen Zugang zu ihren Serviceleistungen zu bieten, gleichzeitig aber den Schutz personenbezogener Daten zu gewährleisten“, meint Kuhn.

Unterstützung in allen Belangen der IT-Sicherheit finden Kunden aller Branchen im Security Operation Center (SOC) von SWS. In der „IT-Security-Kommandozentrale“ des IT-Systemhauses werden alle Sicherheitsmaßnahmen für die Kunden gesteuert. „Betreibern von Webanwendungen empfehlen wir beispielsweise, ihre Anwendung durch einen Penetrationstest zu überprüfen“, erklärt Kuhn. „Dabei suchen wir im Kundenauftrag Schwächen und Sicherheitslücken, die Angreifer ausnutzen könnten. Wir setzen dabei die gleichen Werkzeuge und Verfahren ein wie die Hacker.“ Zum IT-Security-Konzept sollte auch eine Netzwerkanalyse, also die systematische

Aufzeichnung und Analyse des Datenverkehrs, gehören, um mögliche Angriffe aufdecken, nachverfolgen und ihnen schnell begegnen zu können. „Das ist in der Praxis eine tägliche Herausforderung, da die Angriffstechniken immer weiter vorangetrieben werden“, sagt Kuhn. „Eine hundertprozentige Sicherheit gibt es deshalb nicht, aber wir können die Angriffsfläche für unsere Kunden auf ein Minimum reduzieren.“

### Bewusstsein für IT-Sicherheit

SWS setzt dazu auf das Security Information Event Management (SIEM), einen ganzheitlichen Ansatz, um die Sicherheit der IT eines Kunden dauerhaft zu gewährleisten und auf den neuesten technischen Stand zu bringen. Ein SIEM fungiert als Plattform, über die Endgeräte, Server, Netzwerkkomponenten, Anwendungen und Datenbanken auf sicherheitskritische Ereignisse hin überwacht, Logdaten gesammelt und analysiert sowie Reports erstellt werden.

Neben einem großen Beratungs- und Dienstleistungsangebot rund um die IT-Security hat SWS auch die neueste Securitytechnologie im Portfolio. Eine Grundvoraussetzung für IT-Sicherheit ist außerdem das interne Bewusstsein für die Thematik, betont Kuhn. Für den Umgang mit Bedrohungen bietet SWS Awareness-Kampagnen, beispielsweise Schulungen oder simulierte Phishingaktionen. Sie sollen die Mitarbeiter sensibilisieren und allgemein ein Bewusstsein für die Bedeutung der IT-Sicherheit schaffen. „Wir stärken die menschliche Firewall“, sagt Kuhn.

Eine gute Möglichkeit, um sich aktuell über IT-Sicherheit zu informieren, bietet auch das „SWS Security-Forum“. In der nächsten Veranstaltung berichtet ein Kriminalhauptkommissar vom Landeskriminalamt für Cybercrime unter anderem über die aktuelle Bedrohungslage. Der Termin wird in Kürze auf [www.sws.de/security-forum](http://www.sws.de/security-forum) bekannt gegeben.

## Mit innovativen IT-Lösungen Kunden erfolgreicher machen

SWS Computersysteme hat die umfangreiche Zertifizierung „Cisco Customer Experience Advanced“ erhalten.

Von Stephanie Burger

**REGENSBURG.** Als eines von drei IT-Systemhäusern in Deutschland hat SWS Computersysteme Ende Januar 2021 die Zertifizierung „Cisco Customer Experience Advanced“ erhalten. Sie bescheinigt SWS, Kunden über den gesamten Lebenszyklus ihrer IT-Lösungen begleiten und erfolgreicher machen zu können. „Der mit dieser Zertifizierung verbundene Anspruch ist, eine IT-Lösung so umsetzen zu können, dass sie den wirtschaftlichen Erfolg unserer Kunden steigert“, sagt Account Managerin Ariane Schreiner, die federführend für den neunmonatigen Zertifizierungsprozess zuständig war.

Die Voraussetzung dafür sei ein ganzheitliches Verständnis für IT-Infrastrukturen und das Ziel, das Potenzial der Hard- und Software vollumfänglich auszuschöpfen und für den Kunden nutzbar zu machen. „Wir verkaufen beispielsweise einem Industriebetrieb nicht nur ein neues Netzwerk, sondern legen ihm dar, wie er damit seine Produktion steigern kann“, sagt Schreiner. Andere mithilfe von IT zu erreichende Ziele seien beispielsweise Kostensenkung oder die Verbesserung der IT-Sicherheit.

„Es ist heute wichtiger denn je, die IT nicht von ihren einzelnen Produkten aus zu betrachten, sondern ganzheitlich und ihren ganzen Lebenszyklus übergreifend. Denn die IT gleicht heute einem riesigen und schwierigen Puzzle, das nur mit viel Erfahrung zu einem sinnvollen Ganzen zusammengesetzt werden kann“, sagt Schreiner. Über diese Erfahrung verfügt das 1987 gegründete IT-Systemhaus, das sich in seiner Historie immer wieder als technologischer Vorreiter erwiesen hat, in hohem Maße.

Eine langjährige Partnerschaft verbindet SWS auch mit Cisco, dem weltweiten Marktführer in den Bereichen IT und Netzwerk. Bereits 2012 hatte SWS als Cisco-Partner zum ersten Mal den Goldstatus erhalten, der die Voraussetzung für die neue Customer-Experience-Zertifizierung ist. „Wir können damit unseren Kunden ein erwei-



Account Managerin Ariane Schreiner

Foto: SWS

tertes Portfolio rund um die Customer Experience, kurz CX, bieten, beispielsweise die Konzeption und Implementierung einer CX-Strategie sowie ein modernes Lifecycle Management, das alle Komponenten einer IT-Infrastruktur laufend und entsprechend der strategischen Ausrichtung des Kunden optimiert“, erklärt Schreiner. „Im Fokus steht dabei stets, mit neuen Technologien die Geschäftsprozesse der Kunden zu optimieren und neue Geschäftsprozesse zu etablieren.“ Das CX-Portfolio steht in drei unterschiedlich umfangreichen Paketen zur Verfügung. Eine Schlüsselrolle in allen drei Paketen spielt der „Customer Success Manager“, den SWS dem Kunden zur Seite stellt. Seine Kernaufgabe als zentraler Ansprechpartner ist es, dem Kunden den maximalen Nutzen der Lösung aufzuzeigen und zu ermöglichen.

„Der Aufbau langfristiger Kundenbeziehungen, die Umsetzung ganzheitlicher, auf den Gesamterfolg eines Unternehmens ausgerichteter IT-Lösungen und Beratung anstatt nur Verkauf – das gehört immer schon zu unserem Grundverständnis. Mit unserer neuen Spezialisierung versprechen wir uns eine noch engere Ausrichtung an den Kundenbedürfnissen“, betont Schreiner.



Die neue Zertifizierung bescheinigt SWS, Kunden durch eine optimale IT-Lösung erfolgreicher machen zu können.

Foto: Jacob Lund - stock.adobe.com

### KONTAKT

**SWS Computersysteme AG**  
Im Gewerbepark D 75  
93059 Regensburg  
Telefon: +49 (0) 941 / 20605-0  
info@sws.de  
www.sws.de

**SWS**  
COMPUTERSYSTEME  
Member of ACP Group